

Am Fuße des Schöckls: Wo Licht, Luft, Sonne und Wasser ganzjährig Energie spenden

Das Besondere. „Raus aus der Stadt und schnurstracks aufs Land.“ Ein solcher Standortwechsel bringt den Kreislauf nachhaltig in Schwung. Vor allem dort, wo das Klima so heilwirksam ist wie beispielsweise im Bereich von St. Radegund. Zu den Marken und Wahrzeichen dieser Kurort-Gemeinde gehören u. a. der Kalvarienberg, das Rehabilitations-Zentrum, der Novystein, das Schloss Isenrode, der Schöckl und erst recht die stattliche Anzahl von 22 Quellen. Schließlich wirken Licht, Luft, Sonne und Wasser gemeinsam als „Natur-Kraft-Werk“ – und St. Radegund erfrischt während aller Jahreszeiten.

Wandern mit dem Bus. Die speziellen Ausflugs-Angebote des steirischen Verkehrsverbundes werden von den sogenannten „starken Linien“ abgestützt. Zu diesen zählt beispielsweise die während des ganzen Jahres täglich gut bediente Buslinie 250, Graz – St. Radegund – Graz. Auch die für attraktives „Wandern mit dem Bus“ erforderliche Ergänzungslinie 241 bedient Kreuzberg täglich von Montag bis Freitag. Bitte einsteigen!

Bergan ab Kreuzberg (690 m). Schräg gegenüber der Pension Lampersberger, exakt ab der Ortstafel Kreuzberg, schlängelt sich ein Pfad am Rand der steilen Wiese bergan zum Gehöft Sauseng vulgo Fürwallner. Hier oben, an der Gabelung Wetterturmstraße / Ehrenfelsstraße, kreuzt man zugleich den Römerweg bzw. den Weg um den Schöckl (Wegnummer 757). Auch auf dem anschließenden Waldweg gewinnt man rasch an Höhe und erreicht alsbald den weithin sichtbaren ...

Novystein (901 m). Der 20 Meter hohe Obelisk wurde – so lautet die Inschrift – im Jahre 1883 „dem Wohlthäter vieler Leidenden / dem großen Meister der Wasserheilmethode / Doctor Gustav Novy / von dankbaren Curgästen“ errichtet. Eine zweite Inschrift lobt: „Von Gott kommt alle Heilung / ehret den Arzt / denn Gott hat ihn geschaffen.“

Täfelchen tragen die Namen der hier vorkommenden Bäume und Sträucher, wie beispielsweise Wacholder, Wildrosen, Wild-Apfel, Zweigriffeliger Weißdorn, Gemeine Waldrebe, Wolliger Schneeball, Eberesche (Vogelbeerbaum), Vogelkirsche, Hunds-Rose, Felsenbirne (Edelweißstrauch), Berberitze (Sauerdorn) usw. Ein hübscher Pfad verbindet vom Novystein zum Gipfelkreuz. Dieses wurde anno 1997 von Mitgliedern der Berg- und Naturwacht errichtet und steht auf dem höchsten Punkt der ...

Fürwallnerhöhe (910 m). Welch schöner Rastplatz! Von der felsigen Geländekante – sie prägt das alpine Flair – überblickt man den Kurort St. Radegund und die Südseite des Schöckls. Das Panorama schließt jedoch ebenso den Weizer Kulm, die Riegersburg sowie die Gleichenberger Kogel ein. Die damit verbundenen Prachtblicke entlocken auch jungen Leuten so manch herzhaftes „Ahhh!“ und „Ohhh!“.

Klamm und Bombensplitter (800 m). Ab der Fürwallnerhöhe verbindet ein Pfad (27a) zum Weg 27. Diesem folgt man in Richtung Erhardhöhe, jedoch nur kurz: Exakt an der Höhenschichtlinie 900 zweigt man auf einen Waldpfad ab. Er verläuft anfangs eben, anschließend – nun als Ziehweg – bergab. Herunten an der Straße folgt man dem Hinweis „Klamm“ und erreicht beim Objekt 29 die Ehrenfelsstraße. An ihr schlendert man in prächtiger Höhenlage. Auf die Gehöfte Stoffbauer (Urlaub am Bauernhof), Urberbauer und Hansbauer folgt der Hinweis „Bombensplitter“. Der Baum, in dessen Stamm seit über 60 Jahren dieser Splitter steckt, steht 60 Schritte entfernt.

An der Ehrenfelsstraße geht man bis zum Gehöft Wartbichler (770 m), zweigt beim Bildstock ab und folgt nun dem ...

Dr.-Novy-Weg. Er leitet bergan zum Objekt Ehrenfelsstraße 12 (810 m) und verbindet ab hier, nun gemeinsam mit dem „Isenrode-Weg“, zum Schloss Isenrode und zur Schöcklstraße. An ihr geht man bergab und biegt in den Besucher-Parkplatz des Rehabilitations-Zentrums ab. Im Parkgelände schlängelt sich der nach Dr. Gustav Novy benannte Weg abwärts zur Villa Elisabeth sowie zum Kurweg und Wernbacherweg; der letztere leitet zum nahen „Stiegenhaus“. Unterhalb einer Baumgruppe überblickt man von einer Terrasse aus den ...

Kalvarienberg St. Radegund (725 m). Dieser wurde um das Jahr 1768 unter Pfarrer Franz Xaver Braun erbaut; die Malereien und Figuren stammen von J. M. Pregenzer vulgo „Maler-Michl“. Von der oben erwähnten Terrasse leiten Treppen – und auch die Heilige Stiege – abwärts zur Eremiten-Quelle am Fuß des Kalvarienberges. Die gleichnamige Straße führt dorfwärts zum Kirchenwirt. Inmitten des Ortes erreicht man die Bushaltestelle St. Radegund Postamt (PA).

© 2009 beim Herausgeber

Steirische Verkehrsverbund GmbH, A-8010 Graz, Friedrichgasse 13

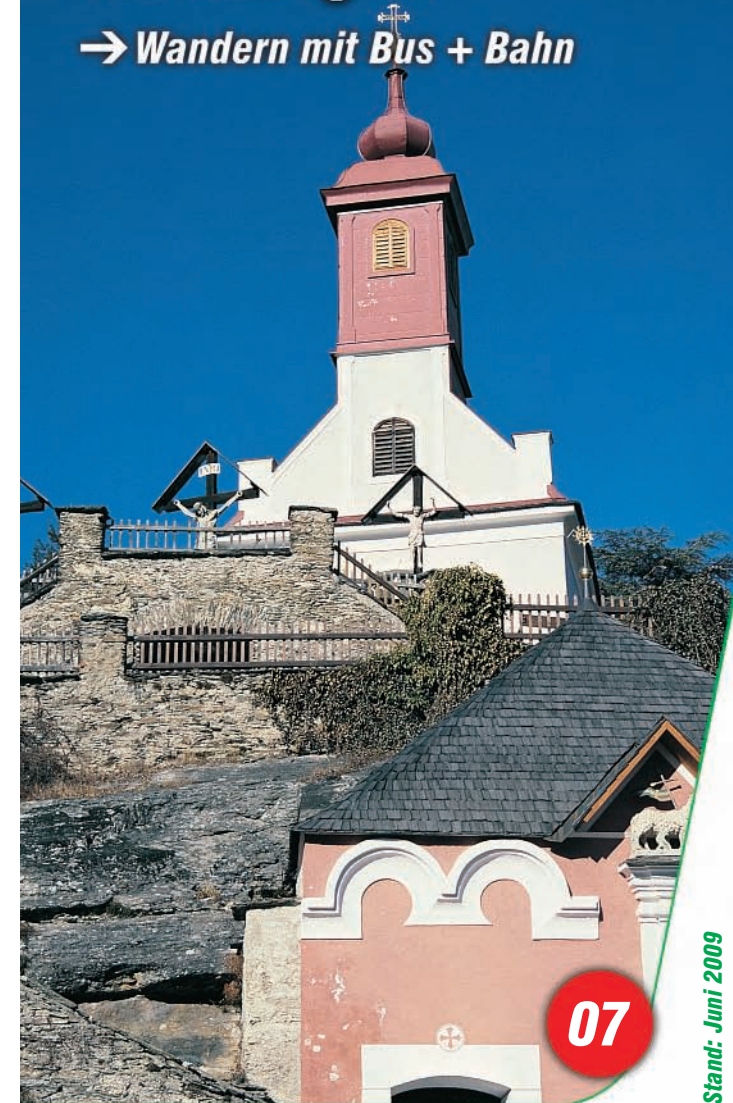
Inhaltliche Konzeption: Günter und Luise Auferbauer

Titelbild: Der Kalvarienberg St. Radegund; Foto: G. Auferbauer

Die Wegstrecke wurde von den Autoren getestet. Alle Angaben wurden sorgfältig zusammengestellt. – Eine Gewähr für die Richtigkeit aller Informationen kann nicht übernommen werden.

Novystein und St. Radegund

→ Wandern mit Bus + Bahn



Stand: Juni 2009

Die Wanderstrecke

Markiert bzw. beschildert:

Kreuzberg – Wartbichler: Wege 28, 757, 28a, 28

Wartbichler – Isenrode – St. Radegund: Dr.-Novy-Weg

Ausgangspunkt:

Bus-Endhaltestelle Kreuzberg GH Lampersberger (690 m)

Höchste Punkte:

Novystein (901 m); Fürwallnerhöhe (910 m)

Zielpunkt:

Bushaltestelle St. Radegund Postamt (720 m)

Gehzeit / Höhenmeter / Weglänge:

2.30 Std.; Anstieg 360 Hm, Abstieg 330 Hm; 8 km

Die Variante

Am Zugang:

Bushaltestelle Rinnegg Wetterturmstraße – Novystein; 1 Std.

Orientierung

Wanderkarten:

Freytag und Berndt, WK 131

Österreichische Karte, Blatt 164, mit Wegmarkierungen

Wanderführer:

„100 Ausflüge um Graz“, Band Ost; www.verlagsgruppepeyria.at

Touristische Informationen

Gästeinformation / Kurkommission St. Radegund:

Tel. 03132 / 2334; Mo bis Fr 9–12 Uhr, Do 16–19 Uhr

www.radegund.info

Unterwegs mit dem Bus

Anfahrt nach Rinnegg und Kreuzberg:

Regionalbus Linie 241

Rückfahrt von St. Radegund:

Regionalbus Linie 250

Alle Informationen zu Bus und Bahn

Mobil Zentral, Graz, Jakoministraße 1:

Auskünfte, Beratung, Fahrkartenverkauf

Öffnungszeiten: Mo bis Fr 8–18 Uhr, Sa 9–13 Uhr

Telefondienst: Mo bis Fr 7–19 Uhr, Sa 9–13 Uhr

Tel. 050•6•7•8•9•10 (im Festnetz zum Ortstarif)

E-Mail: service@mobilzentral.at

www.verbundlinie.at – www.busbahnbim.at

